

Berufsausbilder-Verband NRW und Chinesische Wirtschaftsdelegation am 16. September 2016 zu Gast am Schiffer-Berufskolleg RHEIN in Duisburg

Eine chinesische Delegation des „*Department of Human Resources and Social Security of Guang XiZhuang Autonomous Region*“, hielt sich zum Themenbereich „Organisation und Verwaltung des Ausbildungssystems“ in Deutschland auf.

Die vom „Chinesisch-Deutscher Verein für den Internationalen Erfahrungsaustausch hochqualifizierten Personals e. V. aus Wirtschaft, Technik und Wissenschaft und zur Förderung der Handels- und Wirtschaftskooperation“, Düsseldorf betreute Gruppe hatte den Wunsch, verschiedene Behörden und Institutionen, darunter auch den „Berufsausbilder-Verband Nordrhein-Westfalen e.V.“ (BV-NRW) kennen zu lernen.

Neben Informationen über Organisation und Aufgaben des Berufsausbilder-Verbands, wollten die Delegationsteilnehmer vor allem erfahren, wie die praktische Berufsausbildung geplant und durchgeführt wird. Weitere Schwerpunkte waren Themen, wie der Aufbau, die Organisation, die Finanzierung und der Unterhalt von Ausbildungszentren gestaltet wird, wie die Zusammenarbeit zwischen Berufsschule und Unternehmen bei der Berufsausbildung ist und wie die Unterstützung und Vorgaben der Regierung und Ministerien erfolgen.

Aufgrund der guten Kontakte des Landesvorsitzenden BV-NRW, Heinz-Peter Engler, zum Chinesisch-Deutschen Verein in Düsseldorf, folgte eine Besprechung zum Besuch am Schiffer-Berufskolleg RHEIN in Duisburg-Homberg. In diesem Berufskolleg lernen und üben die Auszubildenden der Binnenschifffahrt wichtige Kompetenzen, um sich vielleicht in Zukunft sogar mit einem Binnenschiff selbstständig zu machen.

Der BV-NRW übernahm gerne die Organisation des Besuches an dieser hervorragend ausgestatteten Berufsschule. Aber nicht nur die Ausstattung macht diese Schule zu was besonderem, sondern die



Menschen die darin arbeiten - nämlich dem Lehrerkollegium. Am 16. September 2016 waren schließlich der Chinesisch-Deutsche Verein und BV-NRW zu Gast beim SBKR. Herr Wieck, Schulleiter des SBKR, begrüßte sehr herzlich die Gäste. Frau Zhou vom Chinesisch-Deutschen Verein übersetzte. Herr Wieck skizzierte in seiner Begrüßungsrede die Aufgaben des Schiffer-Berufskollegs RHEIN an Hand einiger Beispiele (u. a. am neuen Berufsschüler

„Müller“). Diese praxisorientierte Darstellung begeisterte die chinesischen Gäste und regte wiederum zu intensiven Fragen an. Man wollte mehr und mehr über die Aufgaben des Berufskolleg und die Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben, Behörden und Prüfungsinstanzen erfahren. Der Schulleiter blieb trotz eines abgestimmten und straffen Zeitfensters ruhig und beantwortete geduldig die Fragen.

Wie eine praktische Berufsausbildung im dualen Bildungssystem und zudem mit schulischer Unterstützung erfolgt, konnte anschließend in exzellenter Weise in der schuleigenen Motorenhalle, Brand- und Flachwasserfahrtsimulator gezeigt werden. Der Bereichsleiter Herr van den Boom berichtete über die Lernschritte der Auszubildende an der Schiffshauptmaschine von 1965 und anschließend an einem modernen voll Computer gesteuerten Schiffsmotor. Mit großer Begeisterung legten die Gäste jetzt selbst Hand an und starteten nach einer kleinen Einweisung die Motoren - zum Teil mit körperlichen Einsatz.



Der Flachwasserfahrtsimulator SANDRA (Simulator for Advanced Navigation Duisburg Research and Application) ist etwas ganz besonderes und darauf darf auch das SBKR man auch stolz sein. Hier werden Hafenein-/ausfahrten und Streckenabschnitte auf Bildschirmen realitätsnah nachgebildet und die Auszubildenden können gefahrlos trainieren, ihr Schiff durch schwierige Streckenabschnitte mit hohem

Verkehrsaufkommen zu steuern. Herr Dipl.-Ing. Paulus, stellvertretender Schulleiter und Herr Dr.-Ing. Ralf Häring, Bereichsleiter Hafenlogistik, konnten in beeindruckender Weise die Lerneinheiten deutlich machen und den gegenwärtigen Stand der Technik veranschaulichen. Herr HUANG, Leiter der Delegation, nahm motiviert und freudestrahlend am Steuerstand Platz und steuerte selbstbewusst ein großes Binnenschiff auf dem Rhein, sehr zur Begeisterung der anderen Gäste. Durch den Einsatz am einzigartigen Simulator SANDRA erhalten die Auszubildenden schulische Unterstützung bei der Anwendung, Vertiefung und Erweiterung der zu lernenden Unterrichtsthemen.



Herr Lothar Barth, Geschäftsführer der Ausbildungsinitiative Binnenschifffahrt e.V., Duisburg (abi), erläuterte die Option eines gemeinnützigen Vereins zur Berufsausbildung. Sehr geschickt berichtete er von abi und begeisterte seine Zuhörer für diesen Verein. Er begann mit Hintergrundinformationen zur Vereinsgründung und erklärte, dass Repräsentanten der Partikulier- und Reedereischifffahrt nach Vorarbeit des damaligen Arbeitgeberverbandes der deutschen Binnenschifffahrt e.V. am 17. Januar 1997 den Verein aus der Taufe gehoben haben. Hiernach wurde die Rolle des Vereins als Vertragspartners gegenüber dem Auszubildenden und dem Schifffahrtsbetrieb als Kooperationspartner zur Vermittlung der praktischen Ausbildungsinhalte an Bord seines Schiffes abgebildet. Das Ziel des Vereins, Einzelunternehmer und kleinere Reedereien durch finanzielle und organisatorische Hilfestellung in die Lage zu versetzen und sich somit an der Ausbildungsarbeit zu beteiligen, war ein spannendes Thema. Organisatorisch die Ausbildungswilligen nach einem „normalen“ Auswahlverfahren die Chance auf eine Ausbildungsstelle zu ermöglichen, ist laut Herrn Barth genauso Bestandteil der Vereinsarbeit sein. Die Delegationsteilnehmer waren gefangen von der Besonderheit des abi Modells. Herrn Barth beantwortete kompetent die Fragen zur Organisation, Finanzierung, staatlicher Unterstützung und Auswahlverfahren.

Über Organisation und Aufgabe des BV-NRW, der sich auch als Garant einer praxisorientierten Ausbildung versteht, referierte Herr Engler. Dabei waren neben Organisation, Aufgaben und Zielen des BV-NRW auch die Fragen, wie der Verband die Interessen seiner Mitglieder vertritt und mit welchen Mitteln er seine Ziele zu erreichen sucht von Interesse. Auffallend war die engagierte Mitarbeit der chinesischen Gäste und deren Detailwissen über das deutsche Berufsausbildungssystem.

Viel Lob und spontanen Beifall bekamen die Vortragenden von den Delegierten nicht nur für ihre inhaltlichen Ausführungen, sondern auch dafür, dass ein Teil der gezeigten Charts mit chinesischem Text ergänzt war. In der Schlussrunde zu fortgeschrittener Zeit, beantworteten Herr Lothar Barth und Herr Heinz-Peter Engler in einer regen Diskussion noch offene Fragen.



Frau Zhou (stellvertretende Vorsitzende *Chinesisch-Deutscher Verein*) als Dolmetscherin begleitete kompetent und professionell die Vorträge und Diskussionen, bewundernswert ihre auch fachspezifischen Deutschkenntnisse.

Bei einer so angeregten Diskussion war es dann auch nicht verwunderlich, wenn aus der geplanten zweieinhalbstündigen Veranstaltung fast vier Stunden wurden. Lehrreich war es für beide Seiten. An dieser Stelle muss auch der geduldige Hausmeister erwähnt werden, der zum Glück sehr viel Verständnis aufbrachte und somit die Veranstaltung zur fortgeschrittenen Zeit nicht zum Platzen brachte.

Besonderen Dank geht ebenso an das hochmotivierte Lehrerkollegium am Schiffer Berufskolleg RHEIN. Hier waren Profis im Einsatz, die mit viel Humor und großer fachlicher Kompetenz ihr Wissen präsentierten. Einfach ein tolles Team. Da waren sich auch die chinesischen Gäste einig.

Heinz-Peter Engler